Bürgermeister vor Ort Sprengel 6
2. April 2019, Restaurant Moshammer

Begrüßung: GR. Ulrike Bauer

Bürgermeister Krammer informiert über die Hintergründe von „Bürgermeister vor Ort" und aktuelle Themen:

Entwicklung Zell

Die Zell hat sich in den letzten 30 Jahren zum dichtes besiedelten Gebiet entwickelt. Bebauung ist sehr unterschiedlich - großvolumiger Wohnbau, Einfamilienhäuser, Wohnbauten – und schwer beeinflussbar. Es gibt eine freie Fläche rund um den Marienhof -> Bebauung nicht in den nächsten 10 Jahren.

Beneareal hat Priorität -> mit Alpenland gemeinsam entwickelt, hier ist Nachverdichtung möglich; dieses ungenützte Potential muss einer Funktion zugeführt werden. Für den Beta Campus konnten renommierte Firmen aus Waidhofen und Umgebung gewonnen werden -> dadurch Mitfinanzierung gesichert. Durch die Schule (Poly) ist eine Mehrfachnutzung bei Werkstätten, Seminarräumen, Klassen gegeben. Das betacampus umfasst ca. 3000 m³. Zusätzlich werden Wohnungen geplant, damit der Campusgedanke erfüllt wird. Der Fokus liegt auf dem Gewinnen von Facharbeitern – man muss die Jugend für das Handwerk begeistern. Auch Höhere Schulen können hier Projektarbeiten mit Firmen durchführen – RIZ wird Unternehmensgründungen forcieren .

Die Idee dafür kommt aus den Unternehmen. Es müssen neue Wege beschritten werden um dem Sog zur Westachse entgegen zu wirken. Fachkräfte müssen vor Ort ausgebildet werden -> zusätzlich muss Zuzug generiert werden.

Status quo – Förderverein hat sich formiert – Architekturwettbewerb wird ausgeschrieben. Dann werden die nächsten Schritte wieder gemeinsam mit der Alpenland festgelegt. Es wird noch einige Zeit vergehen. Die Bevölkerung wird informiert sobald nächste substantielle Entwicklungen anstehen.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99

Turnsaal Neue Mittelschule KG

Für den Holzlagerplatz gibt es mehrere Nutzungen; Turnsaal für Sportmittelschule; 20 Studentenzimmer für das TZW, (lt. Bebauungsplan).

Man hat mit dem Gedanken gespielt den KG auch dorthin zu bauen – aber das wäre in diesem Gebiet zu viel – der Kindergarten bleibt am alten Standort und wird in absehbarer Zeit neu gebaut.

Tiefgaragen unter beide Flächen sind geplant – Wohnungen und Studentenheim. Für Schule (Lehrer) alternative Lösung ev. am Sportplatz.

Es gibt bereits eine entsprechende Förderzusage; eine Grundplanung liegt vor.

2017 wurde ein Entwicklungskonzept für die ganze Stadt erarbeitet und verabschiedet -> mögliche Flächen für weitere Entwicklung bzw. Bebauung wurden genau gekennzeichnet.

Hochfeld -> eine dieser Flächen; wurde aufgrund geologischer Probleme vom GR immer wieder abgelehnt. 2017 wurde seitens des Grundbesitzers wieder Kontakt aufgenommen; Aufschließungskosten wären gewaltig –> die Stadt wird diese nicht übernehmen. Der Grundbesitzer muss die Geologie genau abklären, dann wird die mögliche Erschließung des Gebietes unter Einbeziehung eines klaren Bebauungsplanes festgelegt. Momentan laufen noch die Vorbereitungen, dh. der Grundbesitzer muss auf eigene Kosten einen Geologen und in weiterer Folge eine Landschaftsplanerin einbinden – für öffentliche Plätze und Grünräume. Laut Amt der NÖ Landesregierung sind umfassende geotechnische Untersuchungen notwendig und wurden bereits in die Wege geleitet.

Müllproblem an der Ybbs

Im Leitbild wurde das Projekt „Näher zum Fluss" eingearbeitet -> viele Plätze an der Ybbs sollten eine sanfte Attraktivierung erfahren. Im Vorjahr Schwarzbach – jetzt auf der Zell – momentan stehen Gespräche mit den Grundbesitzern an. Ein großes Problem ist der Müll – geplant wären keine Mülltonnen -> am

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99

Buchenberg gibt's auch keine Mülltonnen. Ev. beim jeweiligen Abgang eine Mülltonne aber wichtiger wäre Bewusstseinsbildung.

Bürgeranliegen/ -anregungen - Diskussionsrunde:

- *Besser wären Mülltonnen an der Ybbs. Beim Abgang könnte es ev. wieder ein Problem mit „Mülltourismus" geben.*
  Bürgermeister Krammer: Die Leute sollen ihren Müll einfach wieder mitnehmen; beim Wandern macht man das ja auch.
  Nicht sehr vorbildlich ist auch der Umgang mit dem gelben Sack – der sollte eigentlich nicht am Gartenzaun hängen.

- *Aufgrund eines Urlaubes wollte ich den gelben Sack beim ASZ frühzeitig abgeben – war nicht möglich.*
  Bürgermeister Krammer: Werden wir abklären – sollte in Ausnahmefällen schon möglich sein.

- *In der Sergius Pauser Straße wurde Abholstelle nicht klar angegeben.*
  Bürgermeister Krammer: Werden wir abklären -> auf der Homepage ist der Müllkalender straßenweise abzurufen.

- GR. Bauer: Die Bewohner sind über die blaue Zone beim Wohnungsbau WET Zuberstraße nicht gut informiert. Außerdem wird auf einem Parkplatz Altpapier „geparkt". Wenn man am nicht asphaltierten Streifen am Zaun steht wird man gestraft.
  Bürgermeister Krammer: Wo keine Markierung ist, darf laut STVO nicht geparkt werden – alternativen Standort suchen oder Möblierung weg!

- *Warum ist die Markierung in der Zuberstraße nicht durchgehend?*
  Stadtrat Sommer: Die Fahrbahnbreite muss immer gegeben sein – hier gibt es dazwischen keine Markierung damit die entgegenkommenden Autos ausweichen können.
  Bürger: Wenn die Eltern ihre Kinder zum Sportplatz bringen bzw. abholen wird immer beidseitig geparkt.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99

Stadtrat Sommer: Das ist nicht erlaubt – die Autos stehen auf einer Seite verkehrswidrig.
Bürgermeister Krammer: Eigentlich ist die Kurzparkzone eingeführt worden um das Verkehrschaos auf dem Hauptplatz zu entflechten. Und das muss halt ein größeres Gebiet sein um „Parkflüchtlinge" zu vermeiden.

- *Warum gibt es keine Asphaltierung beim Sportplatz?*
  Bürgermeister Krammer: Wenn beim Holzlagerplatz alle Arbeiten abgeschlossen sind wird asphaltiert.

- *In der Sergius Pauser Straße kann man mit seinem Kind nicht spazieren gehen. Besser wäre es wären einige Parkplätze weniger. Die Zuberstraße sollte überhaupt eine Wohnstraße sein. Das hin und her laufen ist lebensgefährlich. Man sollte generell mehr an die Kinder denken und es sollte zwischen den vielen Bauten viel mehr Spielplätze geben.*
  Bürgermeister Krammer: Leider hat man da nicht so viel Einfluss; es wurde mit den Genossenschaften Gespräche geführt aber die handeln alle nach den gesetzlichen Richtlinien. In einer Wohnstraße darf man nur 20 km/h fahren – außerdem nur Anrainerverkehr – Sitzmöglichkeiten, etc. – das stelle ich mir dort wirklich sehr schwierig vor. Von der Stadt wurde dafür der Gemeinschaftsgarten organisiert und der Sportplatz wurde ebenfalls für die Kinder geöffnet.

- *Passiert irgendwann etwas mit den Wagner Häusern? Das sind bereits jahrzehntelang Ruinen.*
  Gemeindrat Stockinger: Die Häuser sind in Privatbesitz, aber seit gestern steht ein Bagger vor dem Haus. Das alte Gebäude wird komplett saniert. Es wird ein Zweigenerationenhaus gebaut.

- *Die Sanierung des Beneareals steht schon jahrelang im Raum – die Bevölkerung wird ständig vertröstet. Wie schaut der Zeitplan konkret aus?*
  Bürgermeister Krammer: Chronologie zum Bene Gebäude:
  Bausperre – Erstellung eines Masterplan unter Begleitung von Arch. Beneder (wirtschaftliche Nutzung im Erdgeschoss - Wohnen darüber) –

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99

Beschluss des Bebauungsplanes – Bausperre aufheben – Kauf des Gebäudes durch die Alpenland – Wirtschaft wurde mit „Beta Campus" in das Projekt eingebunden – eine tragfähige Gesellschaftsform wurde gegründet - jetzt wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Gebaut wird das Gebäude von Alpenland, es wird noch dauern bis das Projekt steht, spätestens wenn der Plan fertig ist gibt es die nächste öffentliche VA. Man kann natürlich keinen genauen Zeitpunkt sagen, aber innerhalb der nächsten 5 Jahre wird gebaut.

- *Braucht man in den nächsten 10 Jahren überhaupt irgendwelche Grundaufschließungen? Jetzt wurde gerade das Wohnprojekt in der Vorgartenstraße fertiggestellt. Wie viele Wohnungen sind überhaupt vergeben?*
  Bürgermeister Krammer: Es wurde im vorigen Jahr ein Stand erhoben – ich war erstaunt wie wenig Leerstand es gibt. Viel Leerstand gibt's in der Neuen Heimat in der Ybbsitzerstraße; das ist aber gewollt wegen eines anstehenden Neubaus. Außerdem gibt es viel Leerstand in der Innenstadt – dort ist die Vermietung oft bewusst nicht gewünscht. Betreffend Vorgartenstraße: es wurden sehr intensive Gespräche mit dem Vorstand geführt; leider haben wir da kein Einfluss.
  Betreffend Hochfeld: Wir verlieren ständig Jungfamilien an die umliegenden Gemeinden – dort ist der Grund billiger. Die Bebauung am Hochfeld sollte anders sein – die kleinste Einheit ein Doppelhaus – man darf dort auch nicht zu dicht werden.
  Das Beispiel Brückengasse ist hier sehr gut -> Wohnbau in einer sehr guten Qualität – trotz Rutschung und Aufwand.
  In der Siedlung in Konradsheim wurde jetzt auch eine Landschaftsplanerin eingeschaltet – Grünräume dazwischen müssen geschaffen werden. Ziel ist -> Verdichten in Zentrumsnähe, in Siedlungen weg vom klassischen Einfamilienhaus.

- *Wird am Hochfeld eher hoch oder flach bebaut?*
  Bürgermeister Krammer: Jetzt muss es mal einen Gesamtplan geben. Das Gebiet umfasst 4 ha bebaubare Fläche – das kann man zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Wie gesagt zuerst muss die Geologie abgeklärt werden

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99

und dann schaut man sich das Stadtbild an. Hier wird Gestaltungsbeirat, Landschaftsplaner etc. eingebunden um ein stimmiges Gesamtbild zu erhalten.

- *Ich habe am Holzlagerplatz fünf Parkplätze angemietet – gibt's die in Zukunft auch?*
  Bürgermeister Krammer: Besser wäre Tiefgaragenplätze von der Alpenland zu kaufen. Hier müssen Erhebungen gemacht werden, wer hat Interesse und ist das überhaupt möglich. Während gebaut wird, wird eine Ersatzfläche zur Verfügung gestellt.

- *Wann wird die Feldstraße saniert?*
  Bürgermeister Krammer: Heuer – das Budget ist 2019 vorgesehen.

- *Es wurde für die Innenstadtbelebung sehr viel getan – Hoher Markt etc. Die Zell ist hier im Hintertreffen; was hat man für den Ortskern von Zell getan? Bene ist in Aussicht gestellt aber der Zeller Hauptplatz – ein ordentlicher Platz mit repräsentativen Bürgerhäusern, Kapelle, etc. wurde noch nie gestaltet – hier fehlt ein Zentrum. Man könnte Überlegungen anstellen das Haus Kirchenplatz 6 anzukaufen und einen repräsentativen Eingang zum hinteren Areal mit Geschäften und Brunnen zu schaffen.*
  Bürgermeister Krammer: Wir sind bereits mit den Besitzern des Haus Kirchenplatz 6 in Kontakt. Das wird noch dauern, ist aber im Laufen.

- *Der Abgang beim Jubiläumskraftwerk auf der Zeller Seite ist seit Herbst gesperrt. Warum?*
  Bürgermeister Krammer: Habe jetzt keine Information – wir werden das klären.

- *Wann wird der Kindergarten gebaut?*
  Bürgermeister Krammer: In den nächsten zwei Jahren sicher nicht – muss erst alles geplant werden.
- *Die Ybbszugänge hören sich spannend an – was ist angedacht?*
  Bürgermeister Krammer: Es geht um zwei Plätze - einmal Weitmann und

Stadt mit eigenem Statut
Magistrat Waidhofen
T +43 7442 511
www.waidhofen.at
Oberer Stadtplatz 28
F +43 7442 511 99

einmal Kronheim. Hier kann mit wenig Aufwand bereits was gestaltet werden. Vorerst muss man mit den Grundbesitzern alles abklären.

- *Könnte man den Ybbszugang unter dem Parkbad freischneiden? Dort kann man wunderbar klettern.*
  Bürgermeister Krammer: Das schauen wir uns an – die rechtliche Voraussetzung muss man auch klären.

- *Ich habe ein ungutes Gefühl wegen unseres Trinkwassers. Am Buchenberg liegen viele Schwellen.*
  Stadtrat Sommer: Am Buchenberg gibt's keine Quelle – Quellenschutz ist überall gewährleistet. Wasserwerkbereichsleiter Markus Hochleitner ist sehr gewissenhaft.
  Bürgermeister Krammer: Wir werden das klären und mit unserem Wasserwerksleiter reden.

- *Ist das Quellschutzgebiet Sattelhäusel noch aktuell?*
  Bürgermeister Krammer: Da hab ich jetzt keine Information, werde ich abklären.

Bürgermeister Krammer: DANKE für das Interesse und das Engagement. Miteinander gestalten ist sehr wichtig.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
T +43 7442 511
F +43 7442 511 99